Das Buch für uns

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **22 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Funkerblitzträger

GENIETRUPPEN

Kpl. Bodmer Hermann 28
Kpl. Murer Gottfried 28

Pi. Bolleter Hans 28
Pi. Bürki Jean 29
Pi. Kaufmann Hans 28
Pi. Rupprecht Rudolf 29
Pi. Zehnder Oskar 29
Pi. Singer Kurt 28

Kpl. Blatter Heinz 29
Kpl. Oehninger René 28

Pi. Widmer Rudolf 26
Pi. Bueche Willy 29
Pi. Altorfer Otto 29
Pi. Guillet Fernand 27
Pi. Schwab Walter 29
Pi. Schellenberg Arnold 29

Kpl. Pezzotti Franz 27
Kpl. Graf Albert 25

Pi. Zollinger Theo 29
Pi. Bischof Willy 29
Pi. Schaffer Ernst 29
Pi. Diggelmann Hans 29
Pi. Kunz Hansruedi 28
Pi. Jolliet André 27

Kpl. Wanner Theo 23
Kpl. Feller Werner 27

Pi. Troxler Walter 29
Pi. Sturzenegger Alfred 29
Pi. Fischbacher Arthur 29
Pi. Weber Hans 24
Pi. Vazau Marco 29

INFANTERIE

Gfr. Gerber Hans 22

ARTILLERIE

Fk. Sdt. Keller Willi 22

DAS BUCH FÜR UNS

Churchill-Memoiren (Band II, 2. Teil). Bei der ersten Besprechung eines Churchill-Bandes haben wir darauf hingewiesen, dass der Alfred Scherz-Verlag in Bern mit dem Plan zur Herausgabe der Churchill-Memoiren ein wirklich grosses Ziel ins Auge gefasst habe, da sich die Publikation der Bände über mehr als zwei Jahre ausdehne. Heute können wir ruhig gestehen, dass der Verlag unsere Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen hat, indem alle bis jetzt erschienenen Bände zeitlich programmgemäss zur Verfügung standen. Aber nicht nur der Verlag hat unsere gespannten Erwartungen übertroffen, sondern mehr noch der Verfasser. Die reichhaltige Auswahl der Dokumente, Bilder und Landkarten und die Art des Aufbaues dieses Buches sind wirklich als vollkommen zu bezeichnen. Dieser Superlatif darf aber auch für die technische Ausführung der Churchill-Bücher ohne Uebertreibung angewandt werden.

Dieser neueste Band der Memoiren des britischen Kriegspremiers fordert unsere Hochachtung vor dem englischen Volk, vor seiner Arbeitskraft und seiner heroischen Haltung in den schwersten Tagen des zweiten Weltkrieges. Das waren die Tage, da England allein dem unerbittlichen Feind gegenüberstand und die blutigen Schläge des Luftkrieges über London und des U-Boot-Krieges im Atlantik zu ertragen hatte. Hart fasste der Feind England an, aber noch härter und zäher waren seine Regierung, seine Arbeiter und Arbeiterinnen in den Waffenfabriken und die opferbereite Zivilbevölkerung in den bombardierten Städten. Von diesen Menschen und von dieser Zeit handelt der zweite Teil des zweiten Bandes der Churchill-Memoiren, dem der Verfasser den bedeutsamen Untertitel «Englands grösste Stunde» gegeben hat. Es ist unmöglich, auf die Fülle der in diesem Band vereinigten Kapitel einzugehen und sie entsprechend zu würdigen. Doch sollen einige wenige Ueberschriften für den reichen Inhalt sprechen: Die Schlacht um England; Der Blitzkrieg; London hält stand; Der Krieg der Zauberer; Kritische Septembertage; Mussolini greift Griechenland an; Gefahren des Ozeans; Sieg in der Wüste; usw.

Von ganz besonderem Interesse für unsere Leser dürften die Abschnitte sein, in denen Churchill von der Arbeit der Techniker erzählt, die für England das «Radar» schufen und gegen die von den Deutschen eingesetzten Richtstrahlen kämpften. Auch ihnen, den Forschern und Erfindern in den englischen Laboratorien, fällt ein grosser Anteil am endgültigen Sieg über das Hitlertum zu. Es war ein geheimer Krieg, den diese Männer der Wissenschaft führten, und keine Zeitungsleser und keine Radiohörer vernahmen bisher von den Schlachten des Geistes, die sie gewannen oder verloren. Niemals noch hatten sterbliche Menschen solch einen Krieg geführt, und Churchill schätzte sich glücklich, dass diese Männer ihm zur Seite standen. Schlussendlich bleibt uns nichts anderes mehr übrig, als das zu wiederholen, was wir bei den vorhergehenden Besprechungen dieser Bücher bereits betonten: Nach wie vor bilden die Churchill-Memoiren ein literarisches Ereignis, das kaum genügend gewürdigt werden kann!

Moskau 1997. Es muss für einen Schriftsteller einen ganz besonderen Reiz bilden, sich Visionen über das Kommende hinzugeben und Zukunftsromane zu schreiben. Erik von Kuehnelt-Leddhin hat das wiederum getan und der bekannte Thomas-Verlag in Zürich hat sein neuestes Werk «Moskau 1997» herausgegeben. Der Verfasser geht von der Voraussetzung aus, dass die Menschheit in drei gewaltige Reiche aufgeteilt sei: in das sowjetische Eurasien, das katholische Amerika, das den Vatikan in San Franzisco beherbergt, und das englische Inselreich. Im Mittelpunkt dieses phantastischen Romans, dem eine fast kriminelle Spannung nicht abzusprechen ist, steht der Generaldirektor einer Fabrik in Kirow. Es ist ein Schicksal voller Abenteuer und menschlicher Tragik innerhalb dem Endkampf zwischen totalitärem Materialismus und der abendländischen Welt. Diese visionelle Geschichte findet ihren Höhepunkt im apokalyptischen Untergang Moskaus. Wirklich ein spannendes Buch, bei dem man unwillkürlich an Wilhelm Busch denken muss, der da sagte: erstens kommt es anders, zweitens als man denkt.

Ein Bastler weiss sich zu helfen. Von Oskar Grissemann ist im Albert-Müller-Verlag in Rüschlikon ein Buch erschienen, das den Bastlern ein anregender Helfer sein will. Wer von uns hat nicht schon erfahren, wie beglückend und lohnend es ist, Spielsachen für den oft etwas kraftvollen «Erbprinzen» zu basteln oder wenigstens instandzustellen? Auch sonst findet ein passionierter Bastler im täglichen Leben zahlreiche lohnende Aufgaben, gibt es doch in Haus und Hof, Keller und Garten, Büro und Geschäft, auf Reise und Wanderschaft, kurz: immer und überall Gelegenheit, wo er seine Erfindungsgabe und Geschicklichkeit in praktischen Dingen unter Beweis stellen kann. Er muss nur ein Tausendsasa sein, in allen Sätteln gerecht, um überall, wo es nottut, handwerklichen Rat zu wissen. Für den, der ein solcher Tausendkünstler werden möchte, hat Oskar Grissemann ein Bastelbuch geschrieben, das anderthalb Hundert Anregungen und sorgsam illustrierte Beschreibungen gibt, nach denen man — gar oft aus kostenlosem Material — wirklich brauchbare Dinge basteln kann. Besonders erwähnenswert scheint uns, dass der Autor uns mit Dutzenden von Geräten bekannt macht, die gerade in Verlegenheits- und Notfällen vortreffliche Dienste leisten können. Auch wirklich «abgebrühte» Bastler werden viel Neues entdecken. Es ist nicht übertrieben,

wenn man das gefällige Büchlein als Fundgrube praktischer Tips für jung und alt bezeichnet. Mit besonderem Vorteil werden sich seiner bedienen: Alpinisten, Autofahrer, Feriengäste, Fischer, Jäger, Radfahrer, Segler, Skifahrer, Soldaten, Wanderer, Zeltler, Bauern, Schrebergärtner, Hausarbeitslehrerinnen, Hausfrauen, Freizeit- und Haushaltungsschulen, Pfadfinder, Schüler und Schülerinnen.

Vorgesetzter und Untergebener. Der Polygraphische Verlag in Zürich hat in einem handlichen Büchlein einen Vortrag von Oberstdiv. Schumacher herausgegeben, den dieser vor der zürcherischen Offiziersgesellschaft hielt. Wie schon der Titel besagt, befasst sich dieses Büchlein mit den Problemen und Fragen, die sich aus den Beziehungen zwischen Vorgesetztem und Untergebenem ergeben. Schumacher befasst sich zuerst in psychologisch ausserordentlich guten Gedanken mit der Stellung des Vorgesetzten und der des Untergebenen, um dann allmählich an die Probleme heranzutreten, die sich zwischen diesen beiden Stellungen ergeben oder auch nur ergeben können. Das Ziel dieser Publikation — ein sehr wertvolles Ziel im militärischen wie im geschäftlichen Leben — ist die Förderung der Beziehungen zwischen Vorgesetztem und Soldat, zwischen Chef und Untergebenem.

Der Schwur. (Ein Roman aus dem Thomas-Verlag.) Diese Liebesgeschichte, die ihren Ausklang nach dem Feuersturm des ersten Weltkrieges und den dramatischen Episoden des Seekrieges an der Adria findet, ist wie von dalmatinischer Sonne gesättigt, von dem schweren Duft der blühenden Ginsterhänge im Karst getränkt, voll hitziger, jäh ausbrechender Leidenschaft, wie sie nur der Gluthauch unter den silbergrau verdämmernden Olivenhainen Dalmatiens hervorbringt, voll dunkler Beschwörungsmagie, wie sie noch in den Bewohnern jener Landstriche lebt, und endlich doch voll frommer Einfalt unter dem Kreuz, das dem Leben der Liebe und des Hasses, der Armut und des Reichtums, der Einfalt und der Klugheit auferlegt ist. Bodula und Mario halten sich am Ende ihren Schwur in leidgeprüfter, geläuterter Menschlichkeit und Liebe.

Ein junger Flüchtling aus Serbien hat hier mit der ganzen Inbrunst und Liebe, der nur die Trauer um Verlornes fähig ist, dem Menschentum seiner Heimat ein innig empfundenes poetisches Denkmal gesetzt.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telephon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 37 00 (intern 541), Postcheckkonto VIII 25 090

Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telephon Geschäft (054) 7 15 55
Zentralverkehrsleiter-Tg.: H. Wagner, Im Stückler 19, Zürich 48, Telephon Geschäft (051) 25 26 00, Privat (051) 25 53 96
Zentralverkehrsleiter-Fk.: W. Stricker, Burgunderstrasse 20, Solothurn, Telephon Geschäft (065) 2 11 21, Privat (065) 2 13 96
Zentralmaterialverwalter: P. Riesen, Zähringerstr. 60, Bern, Telephon Geschäft (031) 3 98 01 (intern 507), Privat (031) 2 01 17

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	Max Gysi, Distelbergstrasse 20, Aarau.
Baden:	Postfach 31 970, Baden.
Basel:	Dr. W. Kambli, Bettingerstr. 72, Riehen.
Bern:	Postfach Transit, Bern.
Biel:	Fritz Wälchli, Tessenbergstr. 72, Biel 5.
Emmental:	Hptm. F. Kohli, Bahnhofstr. 11, Burgdorf.
Genève:	H. G. Laederach, 9, rue Jean-Jaquet, Genève.
Glarus:	FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht Kp. 14, Kaserne, Glarus.
Kreuzlingen:	FW. Sdt. Brunner Franz, Stählistrasse 21, Kreuzlingen.
Langenthal:	E. Schmalz, Hard, Aarwangen.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Fw. Heinzelmann Albert, Amlehnstr. 19, Kriens.
Mittelrheintal:	M. Ita, Alemannenstr. 14, Arbon.
Neuchâtel:	Paul Bolli, 21, Beaux Arts, Neuchâtel.
Olten:	Dr. Helmut Schmid, Fährstrasse 345, Trimbach bei Olten.
Rapperswil (St. G.):	H. Bühler, Talgartenstrasse, Rüti (Zch.).
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Munotstrasse 23, Schaffhausen.
Solothurn:	Herbert Marti, Hauptstrasse, Biberist
St. Gallen:	Wm. Ernst Keller, Unterer Graben 58, St. Gallen.
St. Galler Oberland:	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels.
Thun:	W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg.
Uri/Altdorf:	F. Wälti, Waldmatt, Altdorf.
Uzwil:	R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil.
Vaud:	F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce, Lausanne.
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	H. Comminot, Oberwil (Zug).
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 62, Uster.
Zürich:	Postfach Zürich 48.
Zürichsee, linkes Ufer:	Ernst Rüttimann, Dorfstr. 46, Thalwil.
Zürichsee, rechts Ufer:	Lt. Hans Bächler, Wäckerlinstiftung, Uetikon am See.

Zentralvorstand

Der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage wegen muss der *Redaktionsschluss für die Januarnummer* auf den 15. Dezember 1949 vorverlegt werden.

*

Zum Abschluss des diesjährigen Geschäftsjahres möchten wir unseren Sektionen ihre in den Zentralstatuten und im Geschäftsreglement niedergelegten Pflichten in Erinnerung rufen.

1. Jahresberichte und Rechnungsablagen sind uns nach der GV im Doppel einzusenden.
2. Bei Aenderungen in den Sektionsvorständen ist uns ein neues Verzeichnis der Vorstandsmitglieder in *sechsfacher* Ausfertigung einzureichen. Es soll enthalten: Name, Vorname, Grad und milit. Einteilung, Beruf, genaue Adresse und Tf.-Nr. Die Verzeichnisse gehen an militär. und zivile Behörden und dürfen keine andern Mitteilungen enthalten.
3. Die neuen, ab Jan./Febr. 1950 gültigen Mitgliederverzeichnisse benötigen wir in *vierfacher* Ausfertigung. Sie sollen für alle Mitgliederkategorien alphabetisch geordnet sein.

Jungmitglieder des Jahrganges 1929 sind ab 1950 als Aktivmitglieder aufzuführen. Mutationen dürfen nicht in die Mitgliederliste aufgenommen werden, sondern müssen auf einer *separaten* Mutationenmeldung — unabhängig vom Mitgliederverzeichnis — verzeichnet sein.

*

Veteranenabzeichen. Für 20jährige Aktivmitgliedschaft können von den Sektionen direkt beim Kassier der Sektion Basel, Herrn K. Klein, Blauensteinerstr. 8, Basel, zum Preise von Fr. 2.75 bezogen werden.

Pro memoria. Die Anträge der Sektionen für die Delegiertenversammlung 1950 sind bis spätestens am 14. Januar 1950 schriftlich dem Zentralsekretariat einzureichen.

Der Zentralsekretär.

*

Sektionsfunkverkehr

1. Aenderung im Gesamtnetzplan:

Die Station Aarberg tritt aus dem Netz 16 aus.

2. Rundspruch:

Auf allg. Wunsch der Sendeleiter wird am Mittwoch, dem *14. Dezember, um 2015 Uhr, auf Frequenz 3145 kHz* ein Rundspruchtelegramm durchgegeben.

Dieses Telegramm behandelt wichtige Abschlussarbeiten für das laufende Jahr, die nur durch Funk bekanntgegeben werden.